

nicht allein viel flehens vnd bittens / sondern auch Ducaten Goldt darzu / daß sie vmb etwas erweicht werden / vnd wann sie schon dergleichen etwas zuthun auff sich nehmen / so geschiehet es doch / daß Gott erbarne. Wann sie bißweilen selbst priuatim mit dem Richter sollen reden / damit sie ihn recht informiren / da seynd sie viel zu groß / da schlegt man Schwäger / Bettern oder gute Freundt für / der ist ein guter Mann / der kans wol thun / ich hab die zeit nicht / zc. allein zu diesem Ende / daß es nicht genug an einem Raben / sondern man muß dem armen Clienten noch mehr solcher Gäste vber den Hals schieckē / die ihm vollends auffhelffen. Auff solche weisse springen die Procuratores vñ Advocaten mit beyden Füßen ins Gut / vnd welcher der vnverschämteste / verschlageneste / verwirrest vnd betrieglichste ist / der wird für den besten gehalten / den suchē böse Buben am meisten / welche nit die Wahrheit / sondern bementelsten Betrug suchen / welcher offtersmals in weltlichen Gerichtē mehr Hilff vnd Vorschub findet / als eines armen billige vñ gerechte Sache. Derhalben ich wol mag glauben vñ bekennen / daß Sidonius von solchen vngerechten Advocaten die lautere Wahrheit geredet / da er von ihnen sagt / im einnehmen seynd sie Harpyien / im vertreten ihrer Clienten Bilder / im zanken Bestien / im Verstandt Steinfelsen / im vrtheilen hölzerne Männer / im anheben ihrer Parthenen vnd Feuer einlegen zwischen denselbigen ein Ethna, im vergeben vnd zu gut halten / wann die Clientē etwa auß vngedult ein hart Wort lassen lauffen / Diamanten / oder Eisen / sinremal sie sich gleichwol durch das Feuer des gelbē Goldts erweichē lassen: in ihrer freundschaft seyn sie Pardeln / in ihren schimpffen Becren / im Betrug Füchs / in Vbermuht vñ Stolz Stier / vnd endlich in auffreiben ihrer Clienten *Minotauri*, die keines verschonen / er

sey gleich wer er wölle. Diese Sacerdotes iniustitiæ, halten die Sachen mit fleiß auff / setzen allezeit etwas hinzu / damit sie die verlegen / werden bald vnlustig gemacht / vergessen bald / warumb man sie gebetten / kauffē Rechtfertigungen / verkauffen Intercessionen, suchen betriegliche Schiedtsleuthe / verkehren die Vrtheil / zanken sich ernstlich / da nichts an gelegen / schweigen still / da etwas an gelegen ist / schieben die Gerichtstage auff / hören das Goldt auß der massen gern klingen / sperren Augen vnd Ohren nach demselbigen auff / haben darzu des Argi Augen / des Briarei Hände / der Sphingis Nägel / schweren wie Laomedon, betriegen wie Vlisses, verführen wie Sinon, seyndt vntrewer / als die Thraces, grausamer / als die Scythæ: In Summa sie seyndt also beschaffen / daß man sich billich im ersten Anblick für ihnen entsetzet.

Was sol ich aber von den Armen Litiganten sagen / die vnter dessen / daß sie solcher Gesellen raht folgen / vermeinē / sie wölten etwas erhalten oder erlangen / ihr Leben vnd alle ihre Haab vnd Güter einbüßen: Rechten ist warlich hie nichts anders / als dem Herzen eine stetige Vrsach geben zu seuffzen / den Augen zu weinen / der Zungen zubeklagen / dem Gemüht sich zu betrüben / den Füßen immer zu webern / allen Gliedmassen vnablässig zu arbeiten / dem Beutel sich zuerleichten / den Kisten sich auß zu leeren / das ganze Hauß zu setzen / dz nichts darinnen bleibe. Wz für Freude / Trost / oder Hoffnung können sie haben / als daß sie von Reichthumb in eine gewisse vñ vnvermündliche Armuht / auß Freude in Schwermuht / auß ihrer Freyheit in eine betrübte Dienstbarkeit gerahen? Seynd sie zuvor frengelig gewesen / haben ihres Guts gebraucht / wol dabey gelebet / müßē sie nunmehr anfangen den Daumen in der Handt zu halten / zu filzen / kargen / vnd ihrem engen Leib